

6. Joh. Rudolph Ahle:

Zwei Chöre mit Streichorchester und Continuo. Aus:

Anderes Zehn Neuer Geistlicher Arien, so mit 1, 2, 3, 4 und mehr Stimmen mit oder ohne Fundament sampt beygefügtten Ritornellen auff 4 Violon nach belieben zu brauchen. Gedruckt zu Mühlhausen durch Johann Hütern. 1660.

(Denkmäler deutscher Tonkunst. Erste Folge. Band V. Herausgegeben von Johannes Wolf.)

a) „Oster- oder Auffahrtsfreude.“

Was soll ich doch Leide tragen, mich mit Angst und Kummer plagen?
Erstanden ist Christus, der König der Ehren,
Der wird mir die himmlischen Freuden bescheren.

Was darf ich hinfort erschrecken und in tiefer Schwermut stecken?
Es bringet mir Jesus den himmlischen Frieden,
Der zornige Vater und ich sind geschieden.

Also wird mir's wohl ergehen, so kann ich mit Jesu stehen.
Darum so erfreue dich, liebe Seele,
Es soll dir nichts schaden, dich selber nicht quäle.

Ludovicus Stara (Mühlhausener Gesangbuch 1726, Nr. 95.)

b) „Alles vergehet, Musik bestehet!“

Was mag doch diese Welt mit ihrem Prast so prangen?
Weil nichts denn Stuch hier hält, sollt's gleich am Himmel hangen.
Alles, was irdisch, muß endlich vergeh'n, Musik bleibet in Ewig-
keit steh'n.

Die Kunst und Weisheit fällt, die Schönheit Zeit zerreibet.
Ja, was nur in der Welt mit nichten ewig bleibet?
Alles, was irdisch, muß endlich vergeh'n, Musik bleibet in Ewig-
keit steh'n!

Drum lach ich dieser Welt, ein Tor nur mag da lieben
Ihr' Pracht, Ehr', Gut und Geld. Ich will die Musik üben.
Weil sie, wenn alles zu Grunde muß geh'n,
Dennoch im Himmel wird ewig besteh'n!

Joh. Rud. Ahle (Mühlhausener Gesangbuch 1726, Nr. 385).

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Eduard Mann, Gesanglehrer a. d. Hochschule des
Königl. Conservatoriums, ehem. Alumnus der Kreuzschule
(Tenor).

Herr Hermann Gürtler, Herzogl. Hofopernsänger aus Alten-
burg (Baß).

Orgel: Herr Dr. Schnorr v. Carolssfeld (i. V.).

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musiker-Vereins.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnus und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.